

Solinger



Beitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Preis für das Vierteljahr in der Expedition 1 M. 75 S., auf allen Kaiserl. Postanstalten 2 M. Einrückungsgebühr für eine einseitige Petitzeile oder deren Raum 10 S.

Früher unter dem Titel:
Vergisches Volks-Blatt.

Druck und Verlag von Alb. Pfeiffer in Solingen. — Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Pfeiffer in Solingen. — Die Expedition befindet sich in Solingen, Kaiserstr. 140. (Fernsprech-Anschluß Nr. 90).

Kölner Consum-Anstalt

Solingen.

Nur Nr. 124 Kölnerstrasse Nr. 124.

Kaffee! Kaffee! Kaffee!

(Kaffee-Brennerei mit Maschinenbetrieb in Köln-Chrenfeld.)

Rein und feinschmeckender Kaffee
per Pfd. 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140–160 Pfg.

Bruch-Kaffee wird nicht geführt.

Consum-Kaffee Melange

per halb Pfd.-Pack 45 Pfg.

Grosser Waaren-Preis-Abschlag:

- ☐ Würfelzucker
- Crystall-Stampfzucker
- Stampfzucker feinf.
- Candis, weiß und braun
- Gebraunnte Gerste
- Malzkaffee, lose
- Riesenerbsen
- Mittel-Bohnen
- Lang-Bohnen
- Linzen 25, 20, 18,
- Pflaumen
- Corinthen
- Rosinen
- Reis
- Dicke Gerste
- Mittel "
- Feine Gerste
- Griesmehl, grobkörnig

neue Hülsenfrüchte
garantirt gutgekocht.

per Pfd. 26 Pfg.
" 25 "
" 25 "
" 33 "
" 10 "
" 17 "
" 12 "
" 12 "
" 14 "
" 15 "
per Pfd. 25, 20 " und 15 "
" 22 "
" 35 "
" 12 "
" 11 "
" 14 "
" 16 "
" 17 "

- Bandnudeln
- Schmierseife
- Soda
- Hoffmanns-Stärke, lose
- per Schachtel
- Seifenpulver per Packet
- Salz**
- Schmalz (garantirt rein)
- Sauerkraut (extra schön und trocken)
- Holländer-Käse
- Schweizer-Käse
- Heringe per Stück

per Pfd. 22 Pfg.
" 12 "
" 3 "
" 27 "
" 28 "
" 6 "
" 8 "
" 45 "
" 6 "
" 45 "
" 85 "
" 4 "
" 45 "
" 17 "

Aufnehmer

Eier!

45, 40, 30, 25, 20, 17

Eier!

Eier!

per Stück 6 Pfg.
13 " 75 "
25 " 1.45 "

Margarine! Margarine! Margarine!

Per Pfund 35, 40, 50, 60, 70, 80 Pfg. Bei Abnahme von 5 Pfund per Pfund 5 Pfg. billiger.

Gratis-Zugaben.

wie: Tassen, Gläser und dergleichen, werden von der Kölner Consum-Anstalt nicht gegeben, durch die bedeutend herunter gesetzten billigen Preise.

Gratis-Zugaben

werden, wie bekannt, auf Preis und Qualität angeschlossen.

Jeden Donnerstag treffen direkt von der See lebendfrische Schellfische und Fische ein, welche zu einem ganz billigen Preise verkauft werden.

Hausfrauen prüfet unseren neu eingeführten Consum-Kaffee (Melange) per 1/2 Pfund 45 Pfg.

Die Palästinafahrt des Kaiserpaars.

Jerusalem, 1. Nov. Mittags empfing der Kaiser den lateinischen Patriarchen der Terra Santa, P. Aurelio, welcher, begleitet von deutschen Franziskanern, dem Kaiser in dem Franziskaner-Kloster zu Bethlehem eine aus Perlmutter angefertigte kostbare Nachahmung des kaiserlichen Wappens, sowie Erinnerungen an Bethlehem und den Delberg überreichte. Zum Frühstück war Pastor Schneller geladen, welcher das Kaiserpaar auf dem Auszuge nach dem Delberge begleitet hatte.

1. November. Am gestrigen Nachmittag begaben sich der Kaiser und die Kaiserin auf das „Dormition de la Sainte Vierge“ genannte Terrain, wo sich bereits der lateinische Patriarch von Jerusalem, Monsignore Pavi, der Direktor des deutschen katholischen Hospizes, Vater Schmidt, und mehrere andere römisch-katholische Geistliche eingefunden hatten. Auch ein Detachement Matrosen von der „Hertha“ hatte mit Musik unter Führung des Korvettenkapitän v. Ueborn daselbst Aufstellung genommen. Nachdem der Kaiser die Anwesenden begrüßt hatte, richtete er an diese folgende Ansprache:

Wie vor 29 Jahren S. M. der Sultan Abdul Aziz meinem hochseligen Vater das Terrain übergeben hat, so die heute eingeweihte evangelische Kirche steht, so hat S. M. der jetzt regierende Sultan in Freundschaft sich bewogen gefunden, mir dieses Terrain zu überlassen, auf das für die deutschen Katholiken zu deren Ruh und Frommen Gebäude darauf entstehen können. Indem ich mit tiefem Danke an Seine Majestät den Sultan, das Terrain übernehme, hoffe ich, daß diese Gabe, die der Ausdruck unserer Freundschaft, und zu gleicher Zeit ein Zeichen des eingehenden Interesses für meine deutschen katholischen Unterthanen ist, nunmehr in der Hand des Deutschen katholischen Palästina-Vereins zu einem Segen für meine katholischen Unterthanen, speziell auch für die Betreffenden im heiligen Lande werden möge. Ich, Wilhelm II., Deutscher Kaiser und König von Preußen, übernehme hiermit nunmehr dieses Terrain.

Hierauf befahl der Kaiser dem Matrosendetachement: „Präsentirt das Gewehr!“, und ließ unter den Klängen des Präsentirmarsches auf dem Plage die königliche Standarte hissen. Der lateinische Patriarch von Jerusalem, Monsignore Pavi, sprach darauf in würdevollen Worten seinen Dank aus und fügte hinzu: „Le Saint Pierre est très touché et très reconnaissant de la sublimé idée de votre Majesté.“ Alldann hielt Vater Schmidt eine Rede.

Der Kaiser dankte dem Vater Schmidt und sprach, zu den Matrosen gewandt, etwa folgende Worte: „Es ist eine ganz besondere Auszeichnung für euch, daß ihr der heutigen Feier an dieser Stelle beizuhen könnt. Ich hoffe, ihr werdet euch dieser würdig erweisen, und wenn ihr nach Hause kommt, werdet ihr euren Verwandten und Freunden erzählen können, daß ihr die Gelegenheit erhalten und benutzt habt, die Stätten zu sehen, wo unser Heiland lebte und für uns litt.“

Kapitän v. Ueborn erwiderte Namens der Truppe, daß sie ihr Bestes daran setzen werde, um sich der ihr gemachten Auszeichnung durch immer größeren Eifer in der Erfüllung ihrer Pflichten immer würdiger zu erweisen, und schloß mit einem „Hurra“ auf den Kaiser.

1. Nov. Das Kaiserpaar besuchte im Anschluß an die feierliche Festgottesdienst der Dormition am Montag Nachmittag das Grab David's, eines der größten moslemischen Heiligtümer, sodann das Coenaculum und das armenische Patriarchat. Dienstag früh besuchten die Majestäten zu Pferde den Delberg, Gethsemane und Betanien, am Nachmittag das syrische Waisenhaus.

1. Nov. Zur Soirée, die Montag Abend beim Kaiser stattfand, waren die Geistlichen und Johanniter-Ritter eingeladen, die anlässlich der Einweihung der Erlöserkirche eingetroffen sind. Vor dem kaiserlichen Festlager wurde ein Feuerwerk abgebrannt. Bei dem Besuch des Delberges am Dienstag Vormittag verweilten die Majestäten einige Zeit im Garten des Franziskanerklosters, wo sie von dem deutschen Vater Gregorius, einem geborenen Westfalen, der den deutsch-französischen Feldzug bei den S. J. J. mitgemacht hat, umhergeführt wurden. Nachmittags beim Besuch des evangelischen Heiligtums Waisenhauses wurde das Kaiserpaar von der Wittwe des Begräbnisses Johann Ludwig Schneller nebst deren beiden Söhnen Ludwig und Theodor empfangen. Die Majestäten besichtigten alle Räume der umfangreichen Anstalt und wohnten dem Unterricht bei. Nach einem fast zweistündigen Verweilen kehrte das Kaiserpaar zum Festlager zurück.

2. Nov. Beim Durchgang durch die Tempel-Kolonie von Jerusalem erwiderte der Kaiser auf die Ansprache, welche der Führer der deutschen Kolonisten, Herr Camber, an Seine Majestät richtete, folgendes:

Ich freue mich, hier so viele Landsleute zu sehen, und ich danke euch für den schönen Empfang. Es freut mich, daß ihr es verstanden habt, durch euer persönliches Leben euren Nachbarn ein gutes Beispiel zu geben, und daß ihr bereit seid, wie man es machen muß, um in diesen Ländern dem deutschen Namen Achtung zu verschaffen. Ihr habt, wie ich schon in den andern Kolonien gesehen habe, durch euren Fleiß und durch eure Frömmigkeit dem deutschen Namen Ehre gemacht und euch einen guten Ruf erworben, hier und auch im Ausland, und habt gezeigt, wie man es anstellen muß, die Felder wieder fruchtbar zu machen. Ihr seid dem größten Teil nach, so viel ich weiß, Schwaben. Ich habe dem König von Württemberg telegraphiert, daß ich seine Landsleute in Haifa und Jaffa in gutem Wohlsein angekommen habe, und habe auch von ihm eine freundliche Antwort erhalten und er hat mir aufgetragen, euch zu grüßen. Ihr habt es hier leichter als wir anderen, weil ihr in nächster Umgebung der heiligen Stätten wohnt, wodurch ihr immer wieder neue Antriebe zum Guten schöpfen könnt. Ich hoffe, daß wie augenblicklich, so auch in Zukunft die freundschaftlichen Beziehungen zum osmanischen Reich und insbesondere die Freundschaft zwischen Sr. Majestät dem Sultan und mir dazu dienen wird, euer Aufgehen euch zu erleichtern. Wenn irgend einer von euch meines Schutzes bedarf, so bin ich da, und er kann sich an mich wenden, welcher Konfession er auch angehören möge. Und schließlich Weise ist das deutsche Reich ja im Stande, seinen Angehörigen im Auslande Schutz zu gewähren.

2. Nov. Das Kaiserpaar wurde bei der Besichtigung der Dinar-Moschee vom Generalgouverneur von Syrien geführt. Hierauf richtete der Kaiser, wie bereits gemeldet, dem lateinischen und dem griechischen Patriarchen längere Besuche ab. Beide empfingen S. Majestät am Eingange ihrer Residenzen, von dem Klerus umgeben. Später empfing S. Majestät den französischen Konsul und Johann eine jüdische Deputation, welche ein Album mit Ansichten von Palästina und den israelitischen Kolonien überreichte. Auf die Ansprache des Führers der Deputation erwiderte der Kaiser, daß alle diejenigen Bestrebungen auf sein wohlwollendes Interesse zählen könnten, welche auf die Hebung der Landwirtschaft Palästinas zum Besten der Wohlthat des türkischen Reiches unter voller Respektierung der Souveränität des Sultans abzielen.

2. Nov. Der Kaiser erhielt ein Dank-Telegramm katholischer Bürger von Köln-Ehrenfeld wegen der hochherzigen Überweisung der Dormition. Berlin, 2. Nov. Dem „Völk.-Anzeiger“ wird aus Jerusalem gemeldet: Der Kaiser und sein Gefolge waren

seit dem Jahre 1187 die ersten Christen, denen die Besichtigung des Grabes David's gestattet wurde. Der Kaiser schenkte allen Deutschen daselbst Jerusalem-Kreuze zur Erinnerung an die Palästinafahrt.

Deutsches Reich.

Die Abreise der Prinzessin Heinrich nach Kautschau ist auf den 11. November festgesetzt worden. Die Prinzessin stattet zunächst einen Besuch am Darmstädter Hofe ab und begibt sich am 13. November in Genua auf den Lloyd-Dampfer „Prinz Heinrich“.

Heute findet die Vermählung der Herzogin Olga von Württemberg mit dem Prinzen Mar zu Schaumburg-Lippe statt.

Generalfeldmarschall Graf Blumenthal ist nunmehr von seinem Landst. Quallendorf bei Köthen nach Berlin zum Winteraufenthalt abgereist. Trotz seiner hohen Jahre hat der Marschall in der letzten Zeit noch täglich größere Spaziergänge, sowie Ausfahrten mit seiner Tochter, der Frau Generalleutnant von Dettinger, unternommen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 2. Nov. Die griechische Königsfamilie ist heute über Triest nach Wien abgereist.

Großbritannien.

London, 2. Nov. „Daily Telegraph“ erfährt aus Paris aus amtlicher Quelle: Voratier sei nach Kairo mit dem Befehl an Marschall abgereist, nach Fakhoda (von wo Marschall bekanntlich nach Kairo begeben) zurückzukehren und von dort sich in der Richtung nach Ubaghi zurückzuziehen. Fakhoda und fünf von den Franzosen besetzte Posten sollen geräumt werden und den ägyptischen Behörden überlassen werden. Die ägyptische Regierung werde gebeten, Truppen zu entsenden, um Marschall auf dem Rückwege zu begleiten.

Frankreich.

Paris, 2. Nov. Die Mehrzahl der Blätter erhebt Einspruch gegen die Idee der Räumung Fakhoda's, welche eine Erniedrigung für Frankreich sein würde. Indes erklärt Cornely im „Figaro“, es wäre Wahnsinn, Fakhoda's wegen einen Weltkrieg anzufangen.

Spanien.

Cadix, 2. Nov. Der transatlantische Dampfer „Montserrat“, von Gibara (Cuba) kommend, ist gestern Abend mit 1498 Mann an Bord hier eingetroffen, welche in die Heimat zurückgebracht werden. Während der Überfahrt starben 98 und 800 erkrankten. Der Chef der amerikanischen Sanitätsbehörden auf Cuba hatte die Einschiffung der schwererkrankten und sogar der im Todesstadium liegenden Soldaten verlangt.

Kreta.

Kanea, 2. Nov. Die Admirale gaben dem Gouverneur bekannt, daß am 4. d. M. die Verwaltungs-Bureau militärisch besetzt werden. Die osmanischen Truppen auf Kreta hätten mit diesem Tage jeden Dienst einzustellen und müßten sich in die Kasernen zurückziehen, welche die Soldaten bewaffnet nicht verlassen dürften. Die Gendarmerie werde verabschiedet werden, die in der Suburb ankernden Transportschiffe sollen die Truppen einschiffen. Die Admirale übernehmen den Schutz des Hafens. Die türkischen Marineoffiziere werden auf ein türkisches Panzerschiff eingeschifft, das bei Suda ankert.

Wien, 2. Nov. Der König von Griechenland stimmte der Ernennung des Prinzen Georg zum Gouverneur von Kreta zu. Die Mächte dürften den Ernennungsvorschlag in den nächsten Tagen dem Sultan übermitteln. Falls der Sultan ihn genehmigt, wird Prinz Georg in Konstantinopel den Jussurferman entgegennehmen. Auch dürfte eine türkische Militär-Abteilung auf Kreta zum Zeichen der Danksagung des Sultans beauftragt werden. Nach der „Polit. Kor.“ erhält der Prinz den Titel Fürstgouverneur.

Aethiopien.

Rom, 2. Nov. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Massauah: Laut Nachrichten aus Kassa ist in Obdara eine Verstärkung von 3000 Mann eingetroffen, die von Omburman gekommen sind. Ahmed Jaeb wurde von den Obdara's-Infanterieoffizieren, die sich 4000 Mann an Zahl, den Ägyptern ergaben, im Stich gelassen und flüchtete mit den treu gebliebenen Baggaras, um den Kralien aufzuziehen. Die Nachricht von dem Friedensschluß zwischen dem Negus und Ras Man-gasha scheint sich zu bestätigen.

Vereinigte Staaten.

New-York, 1. Nov. Die gesamte gemäßigste Presse verurteilt die Forderung der Pariser Friedenskommission, daß Spanien die ganze Philippinengruppe abtreten müsse, auf entschiedenste und beifolgendste Weise. Die Philippinen, nach seiner Rede in Omaha fast heimatlichen Schwankens zum vollen Jingoismus. Seit dem Besehen der Union sei nichts so folgenreicher wie diese radikale Abweichung von der Bundesverfassung und der Ueberlieferung.

Washington, 2. Nov. Seit der Abreise der Mitglieder der Friedenskommission nach Paris ist Präsident Mc Kinley zu der Ueberzeugung gelangt, daß eine große Volkserhebung im Lande für die Annexion der gesamten Philippinengruppe vorhanden ist. Er ist deshalb geneigt, dieser Strömung zu willfahren. — Eine Note der „Agence Havas“ befragt: In der Sitzung der Friedenskommission vom Montag verlangten die amerikanischen Delegierten im Namen ihrer Regierung die vollständige Abtretung der Philippinen an die Vereinigten Staaten.

Rheinland und Westfalen.

Remscheid, 2. Nov. In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung wurde u. A. ein Antrag betr. Festsetzung regelmäßiger Sitzungstage für die Stadtverordneten-Versammlung angenommen und zwar wurden als solche bestimmt der erste und der dritte Dienstag im Monat. Außerdem kam, nach dem „Gen.-Anz.“ zur Beratung u. A. die Abtretung städtischer Grundstücke für die Bahnlinie Halbesperre-Remscheid, die am 1. Juli 1899 eröffnet werden soll. Kollegium beschließt die Abtretung des erforderlichen Grund und Bodens u. A. unter der Bedingung, daß den Polizeibeamten auf den Strecken der Bahn Freiheiten gegeben werden. Von weiterem Interesse ist auch der letzte Punkt der Tages-Ordnung betr. Marktverpachtung. Beig. Rollau plädiert dafür, den Markt wieder in polizeiliche Regie zu nehmen. Es hätten sich verschiedene Unzulänglichkeiten herausgestellt. Im Kollegium ist jedoch für polizeiliche Regie keine Stimmung. Auf Antrag des Beig. Gers ist erst vor wenigen Jahren die Einrichtung der Vergantung erfolgt. Es wird die öffentliche Vergantung auf 3 Jahre mit großer Mehrheit beschlossen.

Elberfeld, 1. Nov. Die Kesselerplosionen bei den Firmen R. & G. Wolff und Wittenstein-Troost sind nach dem übereinstimmenden Urteil aller Sachverständigen nicht auf unter den Kesseln befindliches Dynamit, sondern lediglich auf Wassermangel im Kessel zurückzuführen.

Lüttringhausen, 1. Nov. Als am Samstag Abend der Personenzug Barmen-Mitterhaus den Bahnhof Mitterhaus verlassen hatte, verspürten die Fahrgäste heftige Rucke und Schwankungen des Zuges, sodas sie teilweise von den Sitzen geschleudert wurden. Fabrikant Herrn. Piepersberg von hier, der im Koupesfenster lehnte, erhielt laut der „N. Lüttr. Ztg.“ durch die Rucke eine fließende Wunde über dem linken Auge, sodas er nach seiner Ankunft hierseits ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Ueber die Entstehung des Unfalles, man vermutet Lockerung der Kuppelungen, verläutet noch nichts Bestimmtes.

Reuwig, 1. Nov. Ein Junge namens aus der Nähe von Hordhausen mit durchschnittenen Kehle und Stichtwunden im Kopfe aufgefunden. Das Mädchen, das einem Morde zum Opfer gefallen, wurde von ihren Angehörigen seit Sonntag Abend vermisst.

Bonn, 2. Nov. Unter fremden Arbeitern der Westdeutschen Zute-Spinnerei zu Beuel entstand am Montag Abend Streit, in dessen Verlaufe ein Arbeiter einen anderen mit zwei zusammengebundenen Schraubenschlüsseln derart am Kopfe verletzete, daß er in der Nacht gestorben ist.

Düsseldorf, 2. Nov. Daß den Dieben die Ausübung ihres Handwerks recht leicht gemacht wird, zeigte ein Versuch, der in den Nächten vom 29. zum 30. und vom 30. auf den 31. Oktober Seitens der Polizeiverwaltung angestellt wurde. Es fand sich, daß in diesen Nächten nicht weniger wie 481, bzw. 557 Häuser in dieser Stadt unvergeschlossen waren. (Gen.-Anz.)

Stadt- und Landkreis Solingen.

Solingen, 3. November.

* — Wie wir vernehmen, wird der Bürgerverein bereits nächsten Montag wieder eine Versammlung abhalten. Den Hauptgegenstand der Beratung wird die Frage der Herabsetzung der Gaspreise bilden. Bei der Wichtigkeit dieses Gegenstandes dürfte eine sehr zahlreiche Beteiligung an der Versammlung zu erwarten sein.

— Dem Verein ehemaliger 57er in Solingen ist ein Schreiben zugegangen vom Ausschuss für das Denkmal der 57er bei Bionville, wonach das Gitter dieses Denkmals am 7. und 8. November gesetzt und montiert werden wird. Der Eisenbahnminister hat den ehemaligen Angehörigen des Regiments, welche sich an der Feier der Aufstellung des Gitters betheiligen wollen, die Fahrt in 3. Wagenklasse zu Militärpreisen nach Metz und zurück in der Zeit vom 6. bis 12. November bewilligt. Die Teilnehmer verfahren sich am 7. November, Abends 7 Uhr, in der alten Germania auf der Goplanade in Metz. Die Fahrpreis-Ermäßigung findet gegen Vorweisung des Militärpasses in dritter Wagenklasse ab 0.15 bis statt.

— Unter den im Bezirk des 7. Armee-Korps durch Militärämter zu besetzenden Stellen befinden sich die von der Polizei-Verwaltung in Solingen ausgeschriebenen Stellen von 2 Polizeisergeanten für den Nachtdienst mit je 1450 Mark Gehalt, steigend bis zu 1850 Mark.

* — Das Neueste im hiesigen Vereinsleben ist wohl die Thatsache, daß ein „Mörching-Landwehr-Gesang-Verein“ nunmehr hier existiert. „Ohne Tritt“ ist sein Name und „Gemüthlichkeit“ seine Devise. Wenn ein Häufchen Landwehrmänner das Nest Mörchingen, wo es 14 Tage „geht“, hat, zu einem freundschaftlichen Stampe kann, so lag das weniger an der Garnitionsstadt als an den Männern, welche dort einzogen und nicht allein im Dienst sondern auch im „Münchener Kint“ ihre Uebung ableiteten. Vom stolzen Bismarckswort bis zum höheren Grad der Gemeinheit war gestern Abend alles im „Tausch“ verhandelt, um die Erinnerungen an die Uebung wieder aufzufrischen. Unsere biederen Solinger, vor allem der dicke Feldwebel und Vorstand des „M. L. G. V.“, Herr H., müssen in Mörchingen Vieles geleistet haben, sowohl im Dienste als außer Dienst. Doch die großen Strapazen sind nunmehr vorüber und wenn gestern der „Biedergesangene“ Herr H. seine Korporalshat angetreten ist, so folgten die lustigen Gesellen dem Rufe mit der größten Bereitwilligkeit. Hat doch sogar der Vereinsdichter, der — nebenbei gesagt — gestern Abend mit einem Ehrendiplom geschmückt wurde, eine Auszeichnung, auf welche seine Äußerung stolz sein wird, den weiten Weg von Remscheid hierher nicht scheute, um mit den Kameraden zu „tagen“. Manah fröhlich Wort wurde geredet und öfter als einmal der Herr Offizier und der Erläuterer in Mörchingen gebot, manah frohes Lied gesungen und manah Schlußlied getrunken, damit man nicht „außer Uebung“ käme. Nicht wenig zur Jubiläumstrug Herr Lehrer R. bei, der als Vereinsdirekt der goldenen Schmalbrenner erhalten wird, und Herr H., der auch als Solist gestern Abend glänzte. Möge der Verein, dessen Mitglieder sich in Mörchingen so eng aneinander angegeschlossen und nunmehr auch hier Gehör und Beifall zusammen weiterpflegen, blühen und gedeihen!

* — Morgen Freitag Abend giebt Herr Direktor v. Bötticher vorläufig seine letzte Vorstellung. Zur Aufführung gelangt das prächtige, auf den ersten Bühnen Deutschlands mit durchschlagenden Erfolge gegebene Lustspiel Blumenthal's „Gräfin Charlotte“ oder „Das zweite Gesicht“. Ein amüsantester Abend steht uns für morgen bevor und ein Besuch des Theaters kann nur empfohlen werden.

* — Die Buchhandlung von Rudolf Krumm & Plutte Nachfolger (Paul Schüke) hierseits giebt, wie aus dem Interatentheil zu erhellen ist, einen Plan der Stadt Solingen heraus, der in übersichtlicher Weise die Straßen und bemerkenswerthen Gebäude unserer Stadt aufweist. Die Zeichnung dürfte nicht nur dem Fremden recht nützlich, sondern auch dem Einheimischen interessant sein. Der Preis des Planes beträgt 1 Mk.

— Am Sonntag, den 13. dse. wird der Männerchor Schrodberg in einer geistlichen Musikaufführung des Barmen evangelischen Gesangsvereins im Vereinshaus in Barmen mitwirken.

* — Für Liebhaber von Gartenkulturen ist eine von Herrn Restaurateur H. Meyner 1. Feldertrage hierseits gezeigte mächtige Karotte sehr werth. Dieselbe wiegt nicht weniger als 7 1/2 Pf. Eine weitere Seltenheit, welche ebenso, wie die Rübe, von verschiedenen Gärtnern bewundert wurde, ist ebenfalls im Besitze des genannten Herrn. Es ist dies ein Kartoffelkraut, welches außerhalb des Erdbodens wachsend einige Kartoffelabarten trug, Knollen, von denen noch einer am Strauche sich befindet. Herr Meyner, welcher diese Raritäten mit der größten Lebenswürdigkeit zeigt, wird die beiden seltenen Stücke aufbewahren.

— Zu Voderterbuch wurden gestern mehrere Burschen von der Polizei beim Vogelzug überführt, es gelang, den Namen eines Vogelheilers festzustellen. Die Fanggeräte nebst Vordögeln wurden beschlagnahmt.

— Einem Anwohner der Schützenstraße wurde gestern, als er im Garten beschäftigt war, eine Taubenbrust mit Kette im Werte von 20 Mk. und das dort monnate mit 3 Mk. Inhalt aus der Tasche gestohlen. Von dem Thäter ist nichts bekannt.

— Der Eisenbahnminister hat die Eisenbahndirektionen darauf hingewiesen, daß die Bedienung der Reisenden in den Bahnhöfen wirtschaftlich sich wesentlich beschleunigen läßt, wenn die Preise der Speisen und Getränke auf deutlich sichtbaren Tafeln angezeigt und gezeigende Rückfragen nach den Preisen hierdurch vermieden werden. Zugleich ist den Eisenbahndirektionen empfohlen worden, für die vorübergehende Aufstellung von Verkaufsstellen auf den Bahnsteigen, wo dies mit Rücksicht auf die Kürze des Zugaufenthaltes im Interesse des reisenden Publikums besonders erwünscht und ohne Beeinträchtigung der Betriebsinteressen angängig ist, namentlich in der heißen Jahreszeit Sorge zu tragen.

□ Gräfrath, 2. Nov. Der Post-Neubau geht seiner Vollendung entgegen, voraussichtlich wird der Umzug am 1. Juli nächsten Jahres erfolgen können. Das Postgebäude wird eine Zierde von Gräfrath werden. Zweifelloß würde die Anbringung einer Uhr an der Front den Wünschen der Einwohner lebhaft entsprechen.

□ 2. Nov. Die in der Dienstags Nummer d. Ztg. enthaltene Nachricht über einen Vorfall zu Central ist nicht zutreffend. Derselbe verhält sich nach Aussage unparteiischer Zeugen folgendermaßen: Ein Knabe hielt ein geöffneter Portemonnaie in der Hand, da kamen einige Burschen und schlugen ihm darunter, daß das Geld umherfiel, jetzt kam noch ein Bursche hinzu, um suchen zu helfen, wurde aber schließlich unbegründeter Weise von den andern beschuldigt, 20 Pf. behalten zu haben. Als sie später wieder mit ihm zusammenstießen, hatte sich der Bursche eben ein Stöckchen abgehauen, und hielt das geöffnete Messer noch in der Hand. Die anderen Burschen hielten ihm jetzt im Gehe ein Schirm zwischen die Beine und brachten ihn zu Fall, wobei er einem Burschen eine Verletzung beibrachte. Von einem absichtlichen Stechen kann nicht die Rede sein, übrigens ist dem Verletzten heute der Verband schon wieder abgenommen worden.

Opfaden, 1. Nov. Ein junges Mädchen, welches früher schon ein besonderes Talent zu extravaganteren Abenteuern an den Tag legte, dann längere Zeit als Nonne in einem Kloster in Dornagen eingekerkert war, von dort aber aus einem noch nicht aufklärten Grunde entlassen wurde, erschien hier vor Kurzem in bürgerlicher Kleidung. Bald darauf zeigte sie sich wieder in Nonnenkleidung. Sie verweilte nun, angeblich als Pflegerin ihrer schwer erkrankten Mutter längere Zeit hier. Am Vorabend des Todes ihrer Mutter fand sie es indeß für gerathen, bei Nacht und Nebel von der Bildfläche zu verschwinden. (Zeit.)

Gewichts-Verhandlungen.

Elberfeld, 2. Nov. (Strafkammer.) Ein Messerschleifer von Solingen erhielt fünf Monate Gefängnis dafür, daß er seinem Arbeitgeber ein Duzend Taselmesser, ein Brodmesser und verschiedene andere Stahlwaren gestohlen hat. Der Schleifer vertheidigte die gestohlenen Gegenstände zum Theil an Freunde und Bekannte. (Zagl. Anz.)

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 3. Nov. Ein umfangreicher Loos-schwindel ist von der Kriminalpolizei entdeckt worden. Unter dem Namen „Erste Danziger Geldlotterie“ veranstaltete der Russe Wipshütz mit in Berlin gefertigten Loosen eine scheinbare Lotterie. Die Loose wurden nach Russland geschmuggelt und nur dort vertrieben. Wipshütz hat bereits vier Klassen vom Betrage von 262.000 M. abgesetzt. Durch preussische Unterthanen in Russland, die sich in Preußen nach der Gewinnliste erkundigten, kam der Schwindel heraus.

Pappenheim, 1. Nov. Der seit drei Monaten hier wirkende Amtsrichter Dreß hat sich heute Morgen im Bett erstickt.

Landau, 1. Nov. In dem neu erbauten Wohnhause des Kaufmanns Ernd fand heute Nacht infolge einer Fahrlässigkeit eine heftige Gasexplosion statt. Ein Arbeiter erhielt schwere, ein Dienstmädchen leichtere Brandwunden.

Neckarau, 2. Nov. An einem Fabrikneubau stürzte ein 13 Meter hohes Gerüst ein, wodurch ein Arbeiter getödtet und 2 schwer verletzt wurden.

Karlruhe, 2. Nov. Zu der berichteten Entführung eines Knaben durch Zigeuner wird dem „Mittelbad. Nachr.“ aus Garmetweier vom Vater des Kindes geschrieben: „Mein Sohn hat zu Hause, als ich ihn nochmals streng zwischennahm, geknallt, daß die ganze Raubgeschichte erkunden sei; das Bischen wollte nicht in die Schule, lief nach Heßl und verteilte sich dort.“ So endigen bekanntlich die allermeisten gruselfernen Zigeunergeschichten dieser Art.

Landshut, 31. Okt. Ein bisher nicht ermittelter Radfahrer hat gestern Abend in Offenbach in der Nähe von Landshut eine Frau überfahren. Die Frau ist an den erlittenen Verletzungen gestorben.

Paris, 31. Okt. Heute Morgen erschoss sich in Saint Maurice bei Paris der Rentier Morin, der den Polizeikommissar von Charenton „um Danke für die Mühe, die er ihm verursacht, zum Erben und Testamentvollstrecker einsetzte.“

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Zur Landtagswahl.

* Solingen, 3. Nov. Heute Vormittag sind die am 27. v. Mts. gemeldeten Wahlmänner aus dem Wahlbezirk Lennep-Remscheid-Solingen in der hiesigen Schützenburg zusammengetreten, um unter dem Vorsitz des Wahlkommissars, des Herrn Landrats Döbner, die Wahl von drei Landtagsabgeordneten vorzunehmen. Zunächst wurde das Bureau gebildet, dem die Herren A. Böttgen-Solingen, Kreissekretär Waple-Solingen, Beigeordneter Küling-Ohlig, Kommerzienrath Friederichs-Remscheid, Amtsrichter Schaus-Lennep, Bürgermeister Schmidt-Burscheid angehören. Sodann berichtete der Herr Wahlkommissar über mehrere Proteste, die gegen die Wahlmännerwahl aus Gräfrath Lüttringhausen u. eingegangen sind. Unter Hinweis auf die i. Zt. erfolgte vorschrittsmäßige Offenlage der Wahlliste auf dem Rathhause in Gräfrath wurde der erhobene Protest als unfällig bezeichnet. Das Ergebnis der Wahl, das nach dem Verlauf der Wahlbewegung als ein für die nationalliberale Partei günstiges vorauszuweisen war, gestaltete sich wie folgt: Gewählt wurde im ersten Wahlgang

Herr Ernst v. Eyne-Remscheid mit 605 Stimmen, auf Herrn Friedr. Hensler-Opfaden fielen 171 Stimmen. Der zweite Wahlgang war, als die Vorlage in die Presse ging, noch nicht geschlossen.

(Am 7. Novbr. 1893 wurden auf Geheimrath v. Gump 703, auf E. v. Eyne 677, auf Bürgermeister A. D. Kellers 625 Stimmen abgegeben.) Die Zahl der aus der Wahl vom 27. v. Mts. hervorgegangenen Wahlmänner betrug im Stadtbezirk Solingen 155, im Landkreis Solingen 367, im Kreis Lennep 276, im Stadtbezirk Remscheid 173, zusammen 971.

Bettfedern u. Daunen

in unübertroffener Reinigung

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, in Folge directer Einkäufe und bedeutender Abschlüsse zu **aussergewöhnlich** billigen Preisen.

Oberbetten, Unterbetten, Plumeaux u. Kissen

sind fertig genäht am Lager und können nach getroffener Wahl der Federn gleich gefüllt werden.

Kölnerstr. **Wilhelm Figge**, Kölnerstr. 92.

Spezial-Geschäft

in Betten, Leinen, fertiger Wäsche und Gardinen.

Defen!

Füllregulier-Oefen,
Dauerbrand-Oefen,
Mantel-Oefen,
Herde, neueste Modelle,
empfehlen zu billigen Preisen, unter
eulanten Bedingungen.

Gust. Kron,
Kaiserstraße 24.

Feinste Centrif.
Süßrahmbutter,
per Pfd. M. 1.20, bei 5 Pfd.
M. 1.17.

Fst. Bauernbutter,
per Pfd. M. 1.15, bei 5 Pfd.
M. 1.10.

la. Bauernbutter,
reine kernige Waare,
per Pfd. M. 1.10, bei 5 Pfd.
M. 1.05 empfiehlt

Heinr. Pütz,
Kaiserstr. 131.

Spiegel,

großartige Auswahl, billige
Preise.

Müller's Tapetenhaus,
untere Kaiserstraße 45.

Neue russische
Kronsardinen
in pikanter Sauce
pr. Maß 1.30.

Feinste Bismarckharinge
in Büchsen à M. 1.40
und 2.10
empfiehlt

Heinr. Pütz,
Kaiserstr. 131.
Fernsprecher 149.

Per Mai 1899 ist ein
großes herrschaftliches
Haus
mit Garten, inmitten der
Stadt, an ruhiger Straße
gelegen, mit allen Bequem-
lichkeiten, der Neuzeit ent-
sprechend eingerichtet, zu
vermieten.

Offerten unter G. B.
an die Expedition.

Wohnung...

Zu m. Neubau a. d. Baumstr.
für 1. Mai 99 noch
2 abgeschlossene Etagen,
enthaltend je 3 Zimmer mit
Balkonen, versehen mit Gas-
heizung, sowie Gas- u. Wasser-
leitung zu vermieten. Dieselben
zeichnen sich besonders durch
Bequemlichkeit und praktische
Einrichtung aus.

Ernst Dinger, Baumstr. 10.
Ein tüchtiger Schreinermeister sowie
ein kräftiger Junge von 15-17 Jahren
auf sofort gesucht.
Herm. Joest & Co.

2 schulfreie Jungen

für leichte Beschäftigung sofort gesucht.
Näheres in der Exped.

Sofort ein solider
unverh. Fuhrknecht
gesucht. **Kirchner & Brangs.**

Fernsprecher Nr. 114.

Solinger Haupt-Consum-Anstalt Neumarkt

Kaiserstrasse 197
(am Mühlenplätzchen).

Kaiserstrasse 51
(am Wehrwolf).

Kaufhaus für Lebensmittel.

Fabrik-Niederlage der holl. Süßrahm-Margarine-Werke Jürgens & Bringen,
per Pfd. 33, 43, 55, 65, 75 Pfg.

Niederlage der Rhein. Wein-Gesellschaft Albert & Co. zu Originalpreisen.
Niederlage der Westdeutschen Hundekuchen- und Geflügelfutter-Fabrik
zu Fabrikpreisen.

Soeben eingetroffen:

1 Waggon 1898er Conserven:

Suppen-Erbsen, feinste Waare,	p. 2 Pfd. Büchse 43 Pfg.	p. 2 Pfd. Büchse 43 Pfg.
Junge do. prima	" 3 "	68 "
do. do. do.	p. 2 Pfd. Büchse 48 Pfg.	" 1 "
do. do. do. fein	" 2 "	65 "
do. do. prima, fein, extra	" 2 "	90 "
Stangen-Spargel, prima	" 2 "	110 "
do. do. do. extra	" 2 "	130 "
Schnitt do. do.	" 2 "	95 "
do. do. do. extra	" 2 "	120 "
Dicke Bohnen, feinste, extra	" 2 "	80 "
Schneide-Bohnen, prima, extra	" 2 "	42 "
Wachs-Bohnen, feinste, extra	" 2 "	48 "
Berl-Bohnen, feinste Prinzess	" 2 "	48 "
Kirschen, feinste Qualität	" 2 "	100 "
Pflaumen, do. do.	" 2 "	95 "
Mirabellen do. do.	" 2 "	120 "
Champignons, feinste Qualität, in 1/4, 1/2 und 1/3 Pfd. Büchsen.		
Schneidebohnen, lose ausgewogen (feinste Waare),	p. Pfd. 17 "	
Sauerkraut in feinsten Waare	" 6 "	

Bei Abnahme von größeren Posten billiger.

Regenschirme!!!

werden billig und gut
repariert und
überzogen.

Fritz Küpper (im Hause
Tuchmantel),
Gölnstraße 73.

Die erste Etage

des Hauses Kaiserstraße 232 ist per
1. Mai 1899 zu vermieten.
Näheres dabeist.

Ein Mädchen in eine Verkleidelei
auf sofort gesucht.
Storastraße 53.

Soeben erschien:

Plan der Stadt Solingen.

Preis 1,00 Mk.
Rud. Krumm & Platte Nachf., Paul Schöke.

Erstes Lehrinstitut nach Direktor Klemm's Methode, Berlin.

Junge Damen erhalten gründlichen Unterricht nach akademischem System
in meinem Institut für

H. Damenschneiderei

Jede Dame kann für eigenen Bedarf arbeiten.
Erfolg garantiert. Honorar billig. Kursus 2-3 Monat.

Martha Lehmann, Modistin, Solingen, Moltkestr. 19, 2 Tr.

Gut für mein Schuhwaren-
Geschäft ein größeres

Ladenlokal.
Heinrich 10,50 Mk. Schubbar.

Wohnungen
von 2 und 3 Zimmern an ruhige, kleine
Familien in der Nähe des Amtsgerichts
auf Mai zu vermieten.
Näheres b. Ferd. Jürgens, Baumstraße.

Leipziger Zeitung gegen Fälschung

bindet:

Dr. med.

Lahmann's

Unterkleidung

aus der allein concessionierten Fabrik von
H. Heintzmann in Reutlingen.

Alleinige Niederlage für
Solingen, Ohligs und Wald

bei
Heinrich Gries

Kirchstrasse

SOLINGEN

Goldstrasse.

Letzte Vorstellung. Stadttheater Solingen.

Im Prachtbau Kaisersaal.

(Direction: v. Baskineller.)

Freitag, den 4. November 1898:

9. Vorstellung im Abonnement.

Novität!

Novität!

Gräfin Charlotte

(Das zweite Gesicht).

Lustspiel in 3 Akten von Oscar Blumenthal.

Alles Nähere siehe Tageszettel und nächstfolgende Annonce.

Landw. Kasino Solingen.

Versammlung

nächsten Samstag, den 5. d. M.,
Abends 7 1/2 Uhr im Vereinslokal bei
Brau-Krahenhöbe.

Tages-Ordnung:
13. Obstbaukursus, Vortrag über
Insektenverteilung und Vertheilung.
Der Vorsitzende: Pfg.

**Schlager Frauen-
u. Sterbe-Auslage (G. G.)**

Sonntag, den 6. Novbr. 1898,
Nachm. 5-7 Uhr:

Empfang der Beiträge.
Nachher:
General-Versammlung.
Der Vorstand.

**Sterbe-Kasse
Deutsche Kameradschaft.**

Am Sonntag, den 6. Novbr.,
Nachmittags punkt 5 Uhr:

Haupt-Wahl- u. Brudertag.
Jedes männliche Mitglied ist ver-
pflichtet zu erscheinen.
Das Quittungsbuch dient als Legitimation

Schützen-Verein.
Sonntag, den 6. d. M.,
Nachm. 4 Uhr:

**Saison-Schießens
und Schluß desselben.**
Der Vorstand.

Abziehsteine
für Rasirmesser.

Eine neue Sendung in großer
schöner Auswahl eingetroffen.

F. W. Beckmann,
Solinger Schleif-
und Polir-Artikel-Fabrik
zu Solingen.

Gesellschaft mit beschränkter
Haftung.

Ein
träftiger
Schläger
ein
Parhalter für Federmesser
auf sofort gesucht
Wupperstraße 123.

Ein junger Mann
zum best. Zuschlagsschreiner-
Beiden in meine Fabrik
gesucht. Moltkestr. 25.

Junger Mann
mit flotter Handschrift für Contor ge-
sucht. Off. u. G. 100, an die Exped.

Arbeiter
zur Aushilfe. C. W. Schäfer,
Holzhandlung, Schulstr.

2 Schreinergehilfen für dauernde
Beschäftigung auf sofort gesucht.
Peter Kunde, Mangenberg.

Dienstmädchen in eine bürgerliche
Haushaltung sofort
gesucht. Näheres in der Exped.

Orpheus.

Morgen, Freitag, den 4. cr.
punkt 9 Uhr:

Uebung im Männerchor.
Dienstag, den 8. cr.:

Ballotage im Frauenchor.
Der Vorstand.

**Solinger
Landwehr-
u. Krieger-
Verein.**

Sonntag den 6. November,
Abends 6 Uhr:

**Empfang der Beiträge
und Ballotage.**
Der Vorstand.

**Wirths-Verein
Gambinus.**

Am Freitag, den
4. Novbr. 1898,
Abends 6 1/2 Uhr,
im Vereinslokal
(Bapt. Hof) bei
Herrn Kollegen

Pohl, hier:
monatliche Versammlung,
zu welcher die Mitglieder höflich ein-
geladen werden.
Wichtige Tages-Ordnung liegt vor.

Gänse,
jung fett, Hasenmaße, sauber gerupft
7-10 Pfd., per Pfd. 40-44 Pfg. ver-
sendet gegen Nachnahme.

Bester Daniel Grigall,
Gr. Marienwalde,
per Gr. Friedrichsdorf Döhr.

Dienstmädchen
für Küche und Hausarbeit sof. gesucht.
Näheres in der Expedition.

Auf die heutige
Beilage (Zuschlag)
der Firma Arnold Körten
hierseits, betreffend Kinder-
nähmittel, wird noch ganz be-
sonders aufmerksam gemacht.

Streng reelle und anerkannt billige
Bezugsquelle für garantiert neue
Gänsefedern
und
Gänsefedern

Schwanenfedern, Schwanenfedern,
sowie für alle anderen Sorten Feder-
federn u. Daunen in bester, unübertrof-
fener Reinigung. Gute, preiswürdi-
ge Bettfedern, per Pfd. für 0,60;
0,80; 1 Mk.; 1,25; 1,40;
1,60; 1,80; 2,00; 2,20; 2,40;
2,60; 2,80; 3,00; 3,20; 3,40;
3,60; 3,80; 4,00; 4,20; 4,40; 4,60;
4,80; 5,00; 5,20; 5,40; 5,60;
5,80; 6,00; 6,20; 6,40; 6,60;
6,80; 7,00; 7,20; 7,40; 7,60;
7,80; 8,00; 8,20; 8,40; 8,60;
8,80; 9,00; 9,20; 9,40; 9,60;
9,80; 10,00; 10,20; 10,40; 10,60;
10,80; 11,00; 11,20; 11,40; 11,60;
11,80; 12,00; 12,20; 12,40; 12,60;
12,80; 13,00; 13,20; 13,40; 13,60;
13,80; 14,00; 14,20; 14,40; 14,60;
14,80; 15,00; 15,20; 15,40; 15,60;
15,80; 16,00; 16,20; 16,40; 16,60;
16,80; 17,00; 17,20; 17,40; 17,60;
17,80; 18,00; 18,20; 18,40; 18,60;
18,80; 19,00; 19,20; 19,40; 19,60;
19,80; 20,00; 20,20; 20,40; 20,60;
20,80; 21,00; 21,20; 21,40; 21,60;
21,80; 22,00; 22,20; 22,40; 22,60;
22,80; 23,00; 23,20; 23,40; 23,60;
23,80; 24,00; 24,20; 24,40; 24,60;
24,80; 25,00; 25,20; 25,40; 25,60;
25,80; 26,00; 26,20; 26,40; 26,60;
26,80; 27,00; 27,20; 27,40; 27,60;
27,80; 28,00; 28,20; 28,40; 28,60;
28,80; 29,00; 29,20; 29,40; 29,60;
29,80; 30,00; 30,20; 30,40; 30,60;
30,80; 31,00; 31,20; 31,40; 31,60;
31,80; 32,00; 32,20; 32,40; 32,60;
32,80; 33,00; 33,20; 33,40; 33,60;
33,80; 34,00; 34,20; 34,40; 34,60;
34,80; 35,00; 35,20; 35,40; 35,60;
35,80; 36,00; 36,20; 36,40; 36,60;
36,80; 37,00; 37,20; 37,40; 37,60;
37,80; 38,00; 38,20; 38,40; 38,60;
38,80; 39,00; 39,20; 39,40; 39,60;
39,80; 40,00; 40,20; 40,40; 40,60;
40,80; 41,00; 41,20; 41,40; 41,60;
41,80; 42,00; 42,20; 42,40; 42,60;
42,80; 43,00; 43,20; 43,40; 43,60;
43,80; 44,00; 44,20; 44,40; 44,60;
44,80; 45,00; 45,20; 45,40; 45,60;
45,80; 46,00; 46,20; 46,40; 46,60;
46,80; 47,00; 47,20; 47,40; 47,60;
47,80; 48,00; 48,20; 48,40; 48,60;
48,80; 49,00; 49,20; 49,40; 49,60;
49,80; 50,00; 50,20; 50,40; 50,60;
50,80; 51,00; 51,20; 51,40; 51,60;
51,80; 52,00; 52,20; 52,40; 52,60;
52,80; 53,00; 53,20; 53,40; 53,60;
53,80; 54,00; 54,20; 54,40; 54,60;
54,80; 55,00; 55,20; 55,40; 55,60;
55,80; 56,00; 56,20; 56,40; 56,60;
56,80; 57,00; 57,20; 57,40; 57,60;
57,80; 58,00; 58,20; 58,40; 58,60;
58,80; 59,00; 59,20; 59,40; 59,60;
59,80; 60,00; 60,20; 60,40; 60,60;
60,80; 61,00; 61,20; 61,40; 61,60;
61,80; 62,00; 62,20; 62,40; 62,60;
62,80; 63,00; 63,20; 63,40; 63,60;
63,80; 64,00; 64,20; 64,40; 64,60;
64,80; 65,00; 65,20; 65,40; 65,60;
65,80; 66,00; 66,20; 66,40; 66,60;
66,80; 67,00; 67,20; 67,40; 67,60;
67,80; 68,00; 68,20; 68,40; 68,60;
68,80; 69,00; 69,20; 69,40; 69,60;
69,80; 70,00; 70,20; 70,40; 70,60;
70,80; 71,00; 71,20; 71,40; 71,60;
71,80; 72,00; 72,20; 72,40; 72,60;
72,80; 73,00; 73,20; 73,40; 73,60;
73,80; 74,00; 74,20; 74,40; 74,60;
74,80; 75,00; 75,20; 75,40; 75,60;
75,80; 76,00; 76,20; 76,40; 76,60;
76,80; 77,00; 77,20; 77,40; 77,60;
77,80; 78,00; 78,20; 78,40; 78,60;
78,80; 79,00; 79,20; 79,40; 79,60;
79,80; 80,00; 80,20; 80,40; 80,60;
80,80; 81,00; 81,20; 81,40; 81,60;
81,80; 82,00; 82,20; 82,40; 82,60;
82,80; 83,00; 83,20; 83,40; 83,60;
83,80; 84,00; 84,20; 84,40; 84,60;
84,80; 85,00; 85,20; 85,40; 85,60;
85,80; 86,00; 86,20; 86,40; 86,60;
86,80; 87,00; 87,20; 87,40; 87,60;
87,80; 88,00; 88,20; 88,40; 88,60;
88,80; 89,00; 89,20; 89,40; 89,60;
89,80; 90,00; 90,20; 90,40; 90,60;
90,80; 91,00; 91,20; 91,40; 91,60;
91,80; 92,00; 92,20; 92,40; 92,60;
92,80; 93,00; 93,20; 93,40; 93,60;
93,80; 94,00; 94,20; 94,40; 94,60;
94,80; 95,00; 95,20; 95,40; 95,60;
95,80; 96,00; 96,20; 96,40; 96,60;
96,80; 97,00; 97,20; 97,40; 97,60;
97,80; 98,00; 98,20; 98,40; 98,60;
98,80; 99,00; 99,20; 99,40; 99,60;
99,80; 100,00; 100,20; 100,40; 100,60;
100,80; 101,00; 101,20; 101,40; 101,60;
101,80; 102,00; 102,20; 102,40; 102,60;
102,80; 103,00; 103,20; 103,40; 103,60;
103,80; 104,00; 104,20; 104,40; 104,60;
104,80; 105,00; 105,20; 105,40; 105,60;
105,80; 106,00; 106,20; 106,40; 106,60;
106,80; 107,00; 107,20; 107,40; 107,60;
107,80; 108,00; 108,20; 108,40; 108,60;
108,80; 109,00; 109,20; 109,40; 109,60;
109,80; 110,00; 110,20; 110,40; 110,60;
110,80; 111,00; 111,20; 111,40; 111,60;
111,80; 112,00; 112,20; 112,40; 112,60;
112,80; 113,00; 113,20; 113,40; 113,60;
113,80; 114,00; 114,20; 114,40; 114,60;
114,80; 115,00; 115,20; 115,40; 115,60;
115,80; 116,00; 116,20; 116,40; 116,60;
116,80; 117,00; 117,20; 117,40; 117,60;
117,80; 118,00; 118,20; 118,40; 118,60;
118,80; 119,00; 119,20; 119,40; 119,60;
119,80; 120,00; 120,20; 120,40; 120,60;
120,80; 121,00; 121,20; 121,40; 121,60;
121,80; 122,00; 122,20; 122,40; 122,60;
122,80; 123,00; 123,20; 123,40; 123,60;
123,80; 124,00; 124,20; 124,40; 124,60;
124,80; 125,00; 125,20; 125,40; 125,60;
125,80; 126,00; 126,20; 126,40; 126,60;
126,80; 127,00; 127,20; 127,40; 127,60;
127,80; 128,00; 128,20; 128,40; 128,60;
128,80; 129,00; 129,20; 129,40; 129,60;
129,80; 130,00; 130,20; 130,40; 130,60;
130,80; 131,00; 131,20; 131,40; 131,60;
131,80; 132,00; 132,20; 132,40; 132,60;
132,80; 133,00; 133,20; 133,40; 133,60;
133,80; 134,00; 134,20; 134,40; 134,60;
134,80; 135,00; 135,20; 135,40; 135,60;
135,80; 136,00; 136,20; 136,40; 136,60;
136,80; 137,00; 137,20; 137,40; 137,60;
137,80; 138,00; 138,20; 138,40; 138,60;
138,80; 139,00; 139,20; 139,40; 139,60;
139,80; 140,00; 140,20; 140,40; 140,60;
140,80; 141,00; 141,20; 141,40; 141,60;
141,80

27) Der Waffenschmied von Solingen.

Eine romantische Kulturstudie von Edmund Gordon (Fortsetzung.)

„Ich schenke kein Blumenliebhaber zu sein, denn er sagt: „Ich danke, bin verknüpft.““
„Wohl, mein Herr, und Wächter vom Meier dazu!“
„Sie haben eins vergessen: Die Thür hier abzu-“

„Schließen, eh' Sie gehen!“
„Die Hausthür drinnen aber ist geschlossen, Herr, da steht ich für!“
„Ich bitte also, schließen Sie hernach die Thür da ab.“

„Noch eins: dies Telegramm hier hält ich mit dem Frühdienst gern befohlen; was von dem Schein da übrig bleibt, ist für die Mühe.“

„Die Post geht erst um halb 11 Uhr auf; um sechs geht ich sonst in's Bett, wie wäre es, wenn ein guter Freund im Wirtshaus mich so lange wach hielt, — es fallen einem sonst die Augen zu!“

„Udo gab ihm noch ein Silberstück dazu. „Nun ja, so bleiben Sie die Stunde länger auf, — kann ich mich drauf verlassen?““

„Das will ich meinen! Da fragen's auf dem Rath- haus, Herr! — in 14 Tagen werb' ich pensionirt!“

Er zog seine Schnupftabakdose aus der Tasche und reichte sie dem Internaten. Udo lehnte dankend ab.

„Dann hat der Herr wohl sonst 'ne kleine Passion?“
„Ja, Herr, ich höre im Stillen, zu meinem Abschied gab's ein feines Konzert, wir haben hier 'ne gute städtische Musik!“

„Nun hat der Stadtrath, im Vertrau'n gesagt — damit das Ständchen mit zu Ehren besser klinge — den Musikanten neue Instrumente angeschafft.“

„Der Herr bleibt hoffentlich so lange hier!“
„Am Ende fliegt auch ein kleines Mägdchen — der Alte zeigte auf seine Wüste — hier herein; hat man so lange treu sein Amt geführt, ist man vor seiner Ueberraschung sicher!“

„Sie schließen also gleich die Thür ab!“
„Der Herr wünscht auch, daß ich das Fenster zumach?“

„Nein, lassen Sie mir nur das bißchen frische Luft, es ist das einzige Gute hier im Haus.“ — Sie, alter Schnupper, im besten Falle ausgenommen!“

„Und meine Tochter, Herr, mit zu vergessen, die eine Treppe hoch ihr Zimmer hat, — ein Mädel ohne Furcht und Tadel.“

„Ohne Furcht, — mag sein; doch ohne Tadel — wie alt ist sie?“

„Siebzehn Jahre wird sie jetzt am Schützenfest.“
„So ist sie meinetwegen heut noch schön, indes am nächsten Schützenfeste, das in Eurem Kalender steht, da fährt sie Carroussel auf einem wilden Dergel, — ich sah das junge Ding vorhin die Kerze zünden, — da tanzt sie Polka mit und lieber noch Galopp, bis ihre neuen Sohlen aufgerieben sind zu Pappdeckel. Und staubt ihr, wenn sie übermüdet heimwärts tänzelt, von hun-“

bert Besen auf dem Steg der Rehricht in's Gesicht, dann ist die Milch geronnen, Herr, in ihrem Brustkorb und der Rahm in Eurer Kaffeetasse. Drum seht Euch, Alter, vor!“

„Der Herr denkt wohl, wie's morgen früh ihn selber ficht, wenn er moralischen Ragenjammer hat und zu mir sagt: „Gibt, Rheinborn, mir ein Glas von Eurem renommirten Rum, und löst das Gläschen auch 'ne ganze Mark!“ — Was meine Tochter angeht, Herr, daß sie 'ne wilde Hummel ist, befreit ich nit, wie aber soll man denn dem Leichtsinne wehren?“

„Indem Ihr aus der Drobne eine Biene macht. Nehmt Ihr den Mäggagana, legt Eure Pension in einer Rente an für Ad und Noth, und laßt sie nähen, hüßeln, stricken für Frau Amtmann's ausbeudenden Lohn, als wär' die theure Zeit im Land und Scheide- münze rar wie Ringelblumen.“

„Dann wird ihr Spiegelgesicht noch verach'n, und drückt sie Euch einmal die Augen zu, wird sie's Euch danken, daß Ihr sie ge- leitet, sich nach der Decke strecken!“

„Ich fürcht', ich stecke in ein Weppennest; dann giebt's verschied'ne Tage nichts wie gährend Sauerkraut und mürr'sche Fragen, — und wenn ich endlich mal mein Leibgericht mir selbst auf's Feuer setz', so brennt's die Küche an und schließlich leckt's der Wesp vor meinen Augen weg. Dann lieber — der Graubart nahm die Flasche aus dem Noth — gleich den Aegerer wegzespült und Alles bleibt beim Alten!“

„Dann gute Nacht! — Ihr schließt die Thür also ab und tragt das Telegramm zur Post!“

Der Hüter zog seine Uhr hervor. „In anderthalb Minuten Winternacht — da muß ich schleunigst fort.“

„Ich werd's befehlen, Herr!“

Udo hörte, wie das trock'ne Thürschloß knarrte, das Klirren des Schlüsselbunds — ja, es war ihm einen Augenblick davor, als klinge des Wächters Horn heraus, Mitternacht und damit den Beginn der Geisterstunde anzukünden.

So beginne denn, Deine Zauberwirkung auszuüben, übersinnlicher Schlummerstift, und dem unschuldigen Häftling die widerwärt'gen Carcerstunden zu verkürzen! Erfülle die Pflicht der menschlichen Freundschaft, die Seele aus des Kerkers Grausen zu Walhalla's Bonnen sanft empor zu tragen! Inbeß zuvor noch einen Athem Heuenduft und Lindenblüthe, noch einen Blick zum planzerfüllten Sternenhimmel!

„Müß'ge Gott!“ — wenn dich vor unserm Aug' armelich Mitternacht die Aussicht hemmt, dann richtest Du den Blick auf die erhabene Gosselienwelt von Wolken, Luft und Licht. Und wenn beim Niedergang des Tages sich uns're Thatkraft neigt und des Gewölks

wohlthunende Zerstreuung in Meeresglänzen und Abendroth zerfließt, dann gießt Du den Thau, des Mondes milden Strahl, der Sterne lieblich glühenden in die Brust! Und dann, in Richter dieses Haufes — ver- nehmst des Schicksals ebenbürtige Gerechtigkeit: dort an dem Altar des Palastes zeigt der Engel mit dem Him- melstrocken vorüber; drüben, durch das Fenster der arm- seligsten Maniarde reicht er's einer armen Seele, die den geknickten Armen der Sehnsucht darnach ausstreckt!“

Eine kurze Weile schloffen sich Udo's Augenlider; in Form von zwei übereinander gekreuzten Schwertern, dem Wappenbild Solingens, fadete es vor ihm auf.

„Wie wird mir doch so wunderbar zu Muthe, auf dem harten Lager, als hätte ein Feuerwein mich angefaßt — die Hängegärten der Semiramis — o ihr Himmels- mächte, was seh' ich: im Flammenwagen des Elias meine Mutter!“ — von Licht umflossen, stand ihr Bild vor seinen Augen, er hörte ihre sanfte Stimme: „Deine Mutter, theurer Udo!“

„Geliebte Mutter, — nur einen Druck von Deiner Hand, zum Zeichen, daß Du's bist!“

„Ich bin's; doch keinerlei Berührung pflegt verklärte Abgeschiedenheit mit irdischer Umhüllung. Noch wäldest Du, mein Sohn, im Land der Prüfung; was jetzt noch Raupen ist an Dir und sich vom Maulbeerblatt ernährt, lebt künftig einem Seidenfalter gleich von Myrthenhauch und Sonnenschein. Verkünde Niemand mein Gesicht, dem Wesen ausgenommen, das Du über Alles liebst; ihr bringe meinen Gruß und meiner Wünsche fromme Schaar. Um Deinen Vater sei nicht bange, ihm ging es wie dem Mundschent Pharoos: Drei Tage Unge- nade, dann mit Würden wieder eingesetzt. Verabschied' Dein Auge nicht dem stillen Gram, der Deine Schwester in- geheim verhebt; geh' seinem Ursprung nach und um des Bräutigams Befreiung aus Sibiriens Gefängnis tritt vor des neuen Herrschers Thron, er leidet der Gerechtigkeit Gehör, und manche Thräne, die im Dunst der Schwermuth aufwärts steigt, wird segnend seinen Pfad mit Himmelsstau beugen. — Leb wohl, mein Sohn!“

„Noch eine Frage, theure Mutter!“ — Der Geist verschwand. —

Während Udo in betäubender Verzückung saß dahin- sank, schlug draußen die Glocke des nahen Kirchthurms zuerst die vier Viertelstunden, dann den sonoren Klang der ersten Morgenstunde.

„O hätt' ich, Dir zu folgen, Hügel!“ — rief der von einer Phantasmagorie Gequälte leidenschaftlich aus — doch nein, — erst muß dies Erdenleben mit seinen herben Freuden, — seinem sa'gen Leiden ausgekostet sein!“

(Fortsetzung folgt.)

Dieser Mannschaften des Be-
urlaubtenstandes — Reserve, Land-
wehr I. und II. Aufgebots, sowie
Ersatz-Reserve —, welche ihren Wohn-
ort oder ihre Wohnung wechseln,
werden erneut darauf hingewiesen,
daß jeder Wohnungswechsel, auch inner-
halb der betreffenden Bürgermeisterei,
binnen 14 Tagen beim zuständigen
Bezirksamte zu melden ist.
Ein Unterlassen der Anmeldung
wird bestraft.
Solingen, den 31. October 1898.
Königliches Bezirkskommando.



Winterfahrpläne der Eisenbahn

auf Karten vorrätig in den hiesigen
Buchhandlungen und in der
Expedition
der „Solinger Zeitung.“



Electriche Beleuchtungsanlagen
sowie die bei solchen Anlagen
kommenden Reparaturen werden
sachgemäß und billig ausgeführt von
Robert Kröger, Elektriker,
Kaiserstr. 238.
Kostenanschläge gratis.

Köln, Unter Fettehennen 7.

Dr. J. Schanz & Co. Patente

Nachsuchung und Verwerthung billig
streng reell sorgfältig, weitgehendste
Vergünstigungen.

Meier Loose, Wohlfahrts-
Loose, Nothe + Loose,
Weißner Loose (alle Geld-
Lotterien), Weimar-Loose
empfiehlt

Ewald Meis,
Lotterie-Geschäft.



Wohnungsnachweis.
Unentgeltliche Vermittlung im
An- und Vermietten von Woh-
nungen, möbl. Zimmern u. s. w.
C. Meiss,
Schöntwischstr. 23, Flora-
Platz, und Florastr. 10.



Ein erstes Cognac-Import-Geschäft
sucht für Solingen und Umgegend einen
tücht. Agenten.
Offerten unter A. 1001 besorgt die
Expedition d. Ztg.

Ueberrassigende Ziehung! Metzer Dombau-Geldloose à 3 Mark 30 Pfg.
200,000 Mark, 6261 Geldgewinne Haupt-
treffer **50,000, 20,000, 10,000 Mark** u. s. w.
LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.**
In Solingen zu haben bei **Louis Plücker, Kaiserstrasse (zur alten Linde).**

Solinger Bank.
Die General-Versammlung unserer Actionäre vom 31. März 1896 fasste folgenden Beschluss:
„Das Grundkapital der Gesellschaft, welches bis jetzt aus Mark 600 000.— eingetheilt in 1000 Actien von je Mark 300.— und 250 Actien zu Mark 1200.— bestand, wird auf Mark 1 200 000.— erhöht, mit der Massgabe jedoch, dass es dem Aufsichtsrath und der Direction überlassen bleiben soll, gemeinsam zu bestimmen, wann, in welchen Beträgen und zu welchen Coursen die neuen Actien begeben werden. Diese neuen Actien sollen einen Nennwerth von je Mark 1200.— haben und nicht unter einem Course von 110 zur Ausgabe gelangen.“
Nachdem Ende 1896 Mark 300 000.— dieser Emission bereits begeben worden sind, legen wir nunmehr die restlichen Mark 300 000.— eingetheilt in 250 Stück Actien zu Mark 1200.— zu nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf:
1. Die Zeichnung findet statt am 3., 4. und 5. November in den üblichen Geschäftsstunden an unserer Casse;
2. die Actien lauten auf Mark 1200.—, sind auf den Inhaber ausgestellt und vom nächsten Jahre an dividendenberechtigt;
3. der Preis für jede Actie ist festgesetzt auf Mark 1440.—, das hierin enthaltene Agio von 20% gleich Mark 240.—, fließt abzüglich der Stempel- und Anfertigungskosten der neuen Actien in den Reservelonds;
4. den Besitzern unserer alten Actien No. 1—1000 à Mark 300.— und denjenigen der neuen Actien No. 1001—1250 à Mark 1200.— (Stücke v. 31. Dez. 1889 und 31. Dez. 1893) wird zum Bezuge der neuen Actien ein Vorzug dahingehend eingeräumt, dass sie das Recht haben, auf je Mark 2400.— Actien à Mark 300.— oder Mark 1200.— eine neue Actie von Mark 1200.— zu zeichnen und demnach zu beziehen; wer dieses Vorzugsrecht ausüben will, hat die erwähnten Actien mit Nummern-Verzeichniss, welches letzteres von uns zurückgehalten wird, bei der Zeichnung vorzulegen;
5. bei der Zeichnung sind zehn Procent des Nominalbetrages sofort baar einzuzahlen. Wird der offenliegende Betrag überzeichnet, so findet für die Beträge, welche nicht auf Grund alter Actien unserer Bank gezeichnet wurden, eine Reduction statt;
6. die Zuteilung erfolgt baldmöglichst nach Schluss der Zeichnung; beträgt die Zuteilung weniger als die Zeichnung, so wird der zuviel bezahlte Betrag unverzüglich zurückerstattet;
7. die Zahlung: a) restlicher neunzig Procent des Nominalbetrages auf die zugetheilten Stücke, b) des Agios von Mark 240.— für jede Actie, kann gleich nach der Zuteilung gegen einfache Quittung geschehen und muss längstens am 15. Dezember d. J. erfolgt sein; die Einzahlungen werden bis 31. Dezember d. J. mit 4% pro anno verzinst;
8. die Ausgabe der effectiven Stücke erfolgt vom 15. bis 31. Dezember d. J. gegen Rückgabe unserer Quittungen;
9. die Zeichenscheine sind in zwei gleichlautenden Exemplaren auszufüllen und zu unterschreiben; Formulare hierzu werden an unserer Casse ausgegeben.
Solingen, den 28. October 1898.
Solinger Bank.
v. Renesse. Stratmann.

Reparaturen
an Uhren und Goldsachen werden prompt, sehr
sorgfältig und billig ausgeführt bei
Wilh. Melzner,
Solingen, Kirchstrasse 52.

An der Kaiserstrasse wird
ein mittelgroßes
Ladenlokal
mit Wohnung zum Frühjahr
nächsten Jahres oder später zu
mieten gesucht.
Offerten unter **H. B. 125**
befördert die Expedition dieser
Zeitung.

Wohnung | **Wohnung**
von 4 Zimmern nebst großer Küche | von 2 Zimmern an kinderlos Ehepaar
zu vermieten. | zu vermieten. | Kaiserstr. 50. | Kaiserstr. 50.

Wickülerbrän
à Kilo 0.30 Mk.
Münchener Zacherlbrän
à Kilo 0.50 Mk.
Echtes Pilsenerbrän
à Kilo 0.60 Mk.
mpfiehlt in Bierfachautomaten von
5 oder 10 Kilo Inhalt

August Kapp,
Hoflieferant.
Kaiserstrasse 196.
Fernsprecher 170.

Herrschaffl. Wohnungen,
mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet,
abgeschlossene Etagen, Rathhausstrasse,
zu vermieten. Off. sub B 187 an
die Expedition.

Immobilien-Versteigerung.
Auf Anstehen der Erben und Rechtsnachfolger der zu **Flachsberg, Gmde.**
Gräfrath, verlebten Eheleute Metzer Dombau-Geldloose
und **Caroline Wilhelmine, geb. Kemmich** wird der Unterzeichnete
am Montag, den 14. November 1898, Nachm. 5 Uhr,
zu **Central, Gmde. Gräfrath, im Lokale des Wirtshes**
Herrn Hugo Wilms
die zum Nachlasse der genannten Wittwe Metzer Dombau-Geldloose resp. zu der zwischen
dieser und deren ebenfalls verlebten Ehemann bestehenden Gütergemeinschaft
gehörigen, zu **Oben-Flachsberg** gelegenen Immobilien zunächst in den nach-
bezeichneten drei Parzellen, nämlich:
1. Parzelle: 2 Ar 83 Meter Hofraum, Flachsberg, Flur 6, Nr. 1083/639
samt aufstehenden Gebäulichkeiten, bestehend in Wohn-
haus, Schmiede und Stall;
2. Parzelle: 8 Ar 60 Meter Wiese, Schweizerbanden, Flur 6,
Nr. 978/625 pp.;
3. Parzelle: 1 Hektar 15 Ar 28 Meter Acker, Schweizerfeld, Flur 6,
Nr. 969/630;
und alsdann im Ganzen öffentlich zur Versteigerung auslegen und bei anneh-
barem Gebote sofort definitiv zuhause.
Versteigerungsbedingungen sind beim Unterzeichneten einzusehen.

Pütz. Justizrath.
Billig! Billig!
Offerte bei 3 jähriger schriftlicher Garantie:
Echte Nickel Herren-Uhren Mk. 7.00,
Echte Silberne Herren-Uhren Mk. 12.00,
Echte Nickel Damen-Uhren Mk. 10.00,
Echte Silberne Damen-Uhren Mk. 12.00,
Regulateure, gehend und schlagend Mk. 8.00,
Wecker von Mk. 2.25 an bis zu den feinsten.

Wilh. Melzner,
Solingen, Kirchstrasse 52.
Billig! Billig!
Am billigsten kauft man
Gold-, Double- u. Nickel-Ketten, Ringe, Broschen,
Colliers, Ohrringe und sämtliche andere
Schmucksachen bei
Wilh. Melzner,
Solingen, Kirchstrasse 52.

Achtung! Weintrinker! Achtung!
Wer garantiert reine, bestbekömmliche Rhein- und Mosel-
weine trinken will, wende sich an Herrn **z. g. Heinemann,**
„Zum Tannus“, Kaiserstrasse 11, Filialweineverkauf der Producentenfirma
Jac. Maurer & Comp.,
Weingutsbesitzer aus Erbach i. Rheingau.
Weingrosshandlung in Düsseldorf.
Billige Preise, weil sämtliche Weine dem Käufer direkt zuge-
führt werden. Sofortige Erledigung, auch des kleinsten Auftrages.
Verkauf fass- und flaschenweise.

Hur eine Mark
kostet jede **Taschenlupe** zu reinigen,
Feder und Reiningen **1.50 Mk.**, sowie
jede andere Reparatur äußerst billig
unter Garantie. **Carl Brandt,**
Gravir-Anstalt u. Uhrmacher.
Kaiserstrasse 8.
Eine **schöne Wohnung**, 4 Zimmer,
Schmiede, Keller, Garten, Baum-
hof und Speicherräume zu vermieten.
Näheres **Kaiserstrasse 13.**
Gartenstraße 4 Zimmer
2. Etage
mit **Frühstück** zu vermieten.

Comptoir oder Geschäftsräume,
Rathhausstrasse, zu vermieten.
Off. sub O 511 an die Expedition.